

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Entwurf der Reichs-Historie Johann Petr. Ludewigs,
Consil. Profess. Historiographi wie auch Archiuarii Regii**

Ludewig, Johann Peter von

Wendisch-Halle, 1706

VD18 12923354

Lvdovicvs IV. aus Bayern ab an. 1314. ad an. 1347.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14535

den? Vom Käyserthum. Hat
 der Pappst befehlen mögen / daß er
 Käyser Krone zu Rom empfangen
 len; Warum in Sechzig Jahren
 Käyser darzu zubringen gewesen. Wie
 tapffer er sich gegen die Italiäner erw
 sen. De concessione privilegiorum
 Italis facta ab eodem Caesare. De
 re collectandi in Italia & LL. ferend
 Wie der Käyser von einem Cardinal gef
 net worden? Was er für Absehen geh
 die übrige abgetrungene iura wider in
 talien aufzusuchen. Ob und wie ihm
 Mönch mit der Hostien vergeben. Ob
 dieses vor eine Fabel deswegen zu halten
 weil von seinen Sohn ein edictum pro
 ianocentia monachi promulgire wor
 den? Warum man Ihn zu Pisa begro
 ben / ohngeachtet er seine zwey Vorfahren
 nach Speyer führen lassen. Scribitur
 Albertus; Rebdorfius; Stero; Chron
 Hirsaugiense; Albertinus Mussatus;
 Vecerius uterque ex instituto; Bal
 zius u. s. w.

FRIDERICVS III. aus Oesterreich
 ab an. 1314. ad an. 1325.

LVDOVICVS IV. aus Bayern
 ab an. 1314. ad an. 1347.

Was hat die Wahl beyder Herren so schweb
 gemachet? Was ist von dem Vorgebe
 de



der Oesterreicher zu halten/ daß der Bräu-
 deburg. gesandte Hof in seiner Vollmacht
 Friderici Nahmen ausgekræzet und dafür
 des Ludouici hinein gesetzt. De man-
 dato cum libera dando legatis electora-
 libus. Hat Bayern oder Pfalz oder beyde
 ihr uotum auff dem Wahltag gehabt?
 Haben damahls die Weltliche Churfür-
 sten einen gemessenen Rang gehabt? De
 libello Moguntini, quo Pontifici ele-
 ctionem describit und zu was Ende sol-
 ches alle Geistliche Churfürsten thun müs-
 sen. Was für blutige Kriege sind aus die-
 ser zweifelhaften Wahl in Teutschland
 entstanden. Wie ist endlich Fridericus
 gefangen worden. Auff was Bedingung
 er loß worden sey. De conuentione ad-
 modum disputata. Ob sie das Reich
 gemeinschaftlich verwalten oder Oestreich
 gar ins künfftige zu sagen müssen/ mit Bay-
 ern niemahls in competenz des Kayser-
 thums zu stehen. Von dem grossen
 Zuwachs des Hauses Bayern/ und durch
 was Schickung selbiges wiederum alles
 verlohren habe. Wie er Tyrol; Brande-
 burg; die Hofnung auff Pommern; Hols-
 land/ Seeland/ Hennegau; die Wür-
 de der Chur mit Pfalz Wechselsweise; die
 Ober Pfalz an Bayern gebracht/ aber auch
 wieder davon gerissen worden. Mit was
 Recht die Lausitz an Böhmen kommen und

ob sie von der Chur-Brandenburg eximire
 werden mögen? Ob Bayern damals
 ein besonders Recht gehabt und irgend
 was mit dem Schwaben-Spiegel zu thun
 gehabt habe. Ungegründete Meinung in der
 Auroa B. daß Deutschland durch zweyerley
 Gattung von Gesetzen regiret worden.
 Was ihme zu so vielen Reichs-Tägen und
 Reichs-Abschieden wider den Pabst Ge-
 genheit gegeben und wie gewaltig die iura
 Caesaris verfochten worden. Von seiner
 titulatur diuina duntaxat clementia Ce-
 sar. Daß die Reichs-Städte uotum in co-
 mitiis und uim decisiuum gehabt/Se-
 nenklaren Beweis. Hat man de diui-
 sione uicariatum in orientalem & oc-
 cidentalem etwas gewußt? Warum
 hat sich der Herzog von Cleuen uicarium
 des Reinstroms und über Westphalen ge-
 nennet. De iudice in causis matrimo-
 nialibus. Daß solches dem Kayser zukom-
 me/ exemplum Iohannis Carinthiae iudi-
 cis, quem uxor impotentem inuolat.
 De insecuto diuortio per decretum Cae-
 saris. Mit was Ernst hat er sich des Are-
 lats wider Francken angenommen und mit
 was Recht er Eduardum von Endelland
 daselbst zum uicario imperii gemachet und
 sich der Gelegenheit eben wie ehemahls Ad-
 dolphus bedienet. Was er mit Böhmen
 für Unlust gehabt? Und warum er hingegen

die Ansprüche auff Pohlen / Hungarn /
 Dännemarck / wie andere nach dem inter-
 regno, liegen lassen. Ob er die Provin-
 zien in denen Niderlanden vom Reich exi-
 mitret; Wie Lothringen sich gegen dem
 Reich auffgeföhret. Warum er nicht mehr
 aus seiner Provinz gekommen / sondern
 nur zu München Hof gehalten hat. War-
 um er Geldern und Jülich zu Herzogthü-
 mern gemacht. Eger an Böhmen verset-
 zt worden. Utm gewisse privilegia bes-
 kommen? Was für Kriege hat er in Ita-
 lien mit dem Pabst gehabt. Großmü-
 thigkeit des Kayfers in denenselben / wie er
 zu Mayland und zu Rom von zweyen Car-
 dinälen gekrönet worden. Der Pabst den
 Kayser in den Bann gethan: Der Kayser
 hingegen den Pabst abgesetzt. Mit was
 Muth und Nachdruck er die Reichs iura
 in Italien untersuchet. Von seinem Staats-
 halter Castrucio. Warum dieser Reichs-
 Feindrich genennet werde / ob Württemberg
 hieran theil habe? Wie ihm die Clerisey
 den K. in Böhmen Carolum auff den Hals
 gehezet und was dieser gegen ihm ausge-
 richtet. Ob ihm mit Gift vergeben wor-
 den / und warum man ihn nicht zu Spey-
 er sondern zu München begraben. 1347.
 Scribenten Rebdorff; Albertus; Pres-
 byter; Chr. Elwangense; Auentinus;
 Adlzreiter; Herwartus; Burgundus



und wie sehr sich die Römische Kirche
schadet habe / daß sie diese Bücher drucken
lassen / als testes ueritatis in medio pa-
patu. Die alten / Marfilius Patavinus
Ockam; Chachemius; Dautes; Be-
benburg.

CAROLVS IV. aus Böhmen aban
1347. ad an. 1378.

Von seiner Wahl 1345. noch bey Lebzeiten
Ludouici Bauari und warum die Hei-
liche sich derselben allein unterfangen und
ihn zu Bonn gekrönet? Warum dieses
Königes in Böhmen Wahl denen West-
lichen Churfürsten so frembde vorgekom-
men / daß sie auch 1347. nach Ludouici
Tod selbiger nicht beypflichten wollen?
Was für unsäaliche Geld - Summen es
Carolus gekostet / daß er sich bey dem
Kaysertum maintenierte. Prouerbiū,
er habe wider alle seine Feinde mit gülden
Pfeilen geschossen. Wie oft und lange ihn
die Churfürsten mit anticaesaribus ver-
ret? Von Eduardo in Engelland; dem
Burggraven Alberto von Nürnberg;
Friderich von Meissen; Henrich von An-
hald; Gunther von Schwarzburg. Gro-
ßer Reichthum dieses Kaysers / daß man ihn
den Böhmischen Salomo genennet und
dessen äußerste Armuth / daß ihm kein
Mensch mehr eine Mahlzeit borgen wollen.
Mit

